

# Andreas Vogl führt die Kaltblut- und Haflingerzüchter

Das scheidende Vereinsoberrhaupt Willi Schedlbauer wurde bei der Jahresversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt

**Bad Kötzting.** Bei der Jahresversammlung der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereingung Bayerischer Wald am Donnerstag wurde im Gasthaus Fechter einmal mehr der große Zusammenhalt des Vereins deutlich. Mittlerweile zählt der Verein etwa 330 Mitglieder.

Die Interessierten wurden zunächst durch den Vorsitzenden Willi Schedlbauer begrüßt, bevor Geschäftsführer Michael Gerstl in seinem Jahresrückblick aufzeigte, dass die Pferdezüchter aus dem Bayerischen Wald im vergangenen Jahr beachtliche Erfolge verzeichnen konnten. Unter anderem erreichten Gerhard Aschenbrenner und Matthias Lamecker beim Fohlenchampionat in Aufroth die vorderen Plätze.

Bei der Körung im November letzten Jahres erhielten vier Kaltbluthengste aus dem Bayerischen Wald ein positives Körurteil. Die Beschicker dieser Hengste wurden im Anschluss für ihren Erfolg mit einer Urkunde geehrt. So wurden Josef Pöschl aus Chamerau mit „Valtra“ und die Züchterfamilie Neumeier-Wellisch mit „Sir Lüftenegg“, selbst gezogene Hengste, in München-Riem gekört. Aufzüchter Wolfgang Geiger konnte sich über den Erfolg von „Valberg“ freuen und Bernhard Schmid stellte mit „Rüschel“ den Bewegungssieger der Körung 2023.

## Defizit in der Kasse

Kassierer Veronika Wellisch zeigte in ihrem anschließenden Kassenbericht auf, dass der Verein im vergangenen Jahr ein Defizit erwirtschaftet hatte. Zu Buche schlugen hier vor allem die ausgezahlten Gelder für die Fuhrleute am Rosstag, der aber aufgrund der schlechten Witterung nicht gut besucht war. Mehrmals wurde auf der Versammlung darauf hingewiesen, dass Mitglieder umgehend eine Änderung ihrer Kontoverbindung mitteilen sollten, da diese Rückbuchungen mittlerweile einen großen Posten im Rahmen der Ausgaben einnehmen würden.

Bürgermeister Markus Hofmann sprach in seiner Begrüßung von einer bedeutenden Jahresversammlung, denn Willi Schedlbauer hatte bereits im Vorfeld verkündet, das Ruder endgültig abzugeben. Hofmann lobte das Engagement und die Leidenschaft, mit der Schedlbauer 38 Jahre lang den Verein geführt hatte. Er habe mit Herzblut und Hingabe ein Lebenswerk geschaffen. Sein Wirken habe Spuren hinterlas-



Die neue Vorstandschaft mit Jakob Hackl (li.) und Bürgermeister Markus Hofmann (re.): Renate Pfeffer (v.li.), Michael Gerstl, Michael Kuchler, Stefan Schedlbauer, Marco Wühr, Florian Neumeier, Hans Hofmann, Andreas Vogl, Florian Schedlbauer, Veronika Wellisch, Michael Bummer und Andrea Schillitz. Fotos: Isabell Dachs



Willi Schedlbauer ist jetzt Ehrenvorsitzender.

sen, dabei sei er selbst aber immer beiseite geblieben.

Der unter Schedlbauers Führung entstandene Rosstag sei ein Bekenntnis zu Landwirtschaft und Handwerk und ein Aushängeschild für die Stadt. Er hoffe, dass der scheidende Vorsitzende dem Verein auch weiterhin als Ratgeber zur Seite stehe, so das Stadtoberrhaupt. In Anerkennung für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit überreichte der Bürgermeister eine Ehren-Urkunde der Stadt.

Jakob Hackl, stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes Niederbayern/Oberpfalz, lobte in seinem Grußwort ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit Willi Schedlbauer über die Jahrzehnte hinweg. Den Züchtern gegenüber zeigte er das schlechte Verhältnis von Stuten zu Hengsten im Kaltblute-



Die erfolgreichen Beschicker der Hengstkörung des Jahres 2023 wurden durch Geschäftsführer Michael Gerstl (li.) und den neuen Vorsitzenden Andreas Vogl (r.) ausgezeichnet. Diese sind Bernhard Schmid (v.li.), Josef Pöschl und Siegfried Neumeier.



Bürgermeister Markus Hofmann überreichte dem scheidenden Vorsitzenden Willi Schedlbauer eine Ehren-Urkunde der Stadt für vorbildliches Wirken im Ehrenamt.

## Diese Frauen und Männer übernehmen Verantwortung in der Vorstandschaft

**Neuwahl:** Die Wahl der neuen Vorstandschaft der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereingung Bayerischer Wald brachte eine neue Zusam-

menstellung hervor. 1. Vorsitzender ist künftig Andreas Vogl. 2. Vorsitzende sind auf gleichberechtigter Basis Hans Hofmann und Michael

Bummer. Als Geschäftsführer wirken Michael Gerstl und Florian Schedlbauer. Kassier ist Veronika Wellisch und Ausschussmitglieder sind Mi-

chael Kuchler, Stefan Schedlbauer, Florian Neumeier sowie Marco Wühr. Kassenprüfer sind Andrea Schillitz und Renate Pfeffer.

reich und tief dazu auf, wieder mehr Zuchtstuten aufzubauen. Außerdem bemängelte er den Veranstaltungsort Aufroth für das jährliche Fohlenchampionat, der von sehr wenigen Zuschauern frequentiert werde.

Hans Hofmann fiel es anschließend zu, die Laudatio auf den scheidenden Vorsitzenden Willi Schedlbauer zu halten. Er betonte die stets gute Zusammenarbeit mit ihm. „Zwischen uns hat es in all den Jahren nie ein böses Wort gegeben“, so Hans Hofmann, der die gemeinsame Mitgliederführung als optimal bezeichnete. „I hob ea Gas gem und du host as wieda eibremst“, so Hofmann. Willi Schedlbauer sei „der Verein“ gewesen, besonders wenn es um den Besuch anderer Veranstaltungen ging: „Wenn Willi nicht da war, dann waren die Kötztinger Rosserer nicht da!“

Was anderes käme da nicht in Frage, als dass Willi Schedlbauer zum Ehrenvorsitzenden ernannt würde, so Hofmann. Dem neuen Vorsitzenden oblag es dann, seinem Vorgänger das Geschenk in Form einer geschnitzten Tafel zu überreichen, die die Auszeichnung bestätigte.

## „Social License“ thematisiert

Schedlbauer zeigte sich sichtlich ergriffen über die Ehrungen. In seinem anschließenden Dank rief er die Mitglieder dazu auf, mit der neuen Führung genauso gut zusammenzuarbeiten, wie das mit ihm der Fall war.

Karl-Heiz Geiger, Fachberater Pferd beim LfL Bayern, machte den Rosserern in seinem anschließenden Vortrag klar, dass künftig noch mehr

auf „Social License“ geachtet werden müsse. So gebe es genügend negative, ja sogar feindliche Meinungen gegenüber Pferdehaltern in der Öffentlichkeit, die nicht zusätzlich befeuert werden dürften. Das hätte nur immer mehr Auflagen und vielleicht sogar Verbote zur Folge. Jeder habe heutzutage ein Handy mit Fotoapparat und Verfehlungen würden sofort festgehalten und über die sozialen Medien weltweit verbreitet. Durch besondere Beachtung des Pferdewohls, geeigneter Ausrüstung und einer stetiger Erweiterung des eigenen Wissenstandes müssen sich Pferdehalter nach außen als Fachleute präsentieren, um die gesellschaftliche Akzeptanz zu halten und zu gewinnen, so Geiger.

Der Fachberater informierte auch ausführlich über die mo-

mentane Zuchtsituation. So sei das vergangene Jahr in Bayern ein erfreulicher Fohlenjahrgang gewesen, bei dem 100 Fohlen mehr als im Jahr davor das Licht der Welt erblickt hätten. Er wies erneut auf die Wichtigkeit der Leistungsprüfung für Zuchtstuten hin und bedauerte, dass das Zuschauerinteresse bei der Hengstkörung deutlich höher sei als bei der Landesschau der Stuten.

Hans Hofmann gab abschließend bekannt, dass die Vereinskutsche aufwendig und kostenintensiv restauriert worden sei, nachdem sie in der Vergangenheit nicht pfleglich behandelt und heruntergeschlampt worden war. Künftig werde sie nur mehr an Vereinsmitglieder für Hochzeitsfahrten ausgeliehen, was aus Versicherungsgründen nicht anders möglich sei. kid